

Wohnungen statt Bürogebäude

08.01.2016



Foto: Michael Faust

Stein für Stein und Stück für Stück nagt sich der riesige Abrissbagger durch die Wände des Bürogebäudes in der Waidmannstraße 1, nahe der S-Bahnstation „Stresemannallee“. Das Gebäude, das in den vergangenen Monaten entkernt wurde, soll nun dem Erdboden gleich gemacht werden, um einem Wohnhaus mit rund 6100 Quadratmetern Platz zu machen. Damit folgt die „GeRo Real Estate AG“, Aktiengesellschaft für Projektentwicklung und Consulting, dem Trend aus Büros Wohnungen zu machen. Immerhin mangelt es an diesen in Frankfurt allerorts. Zuletzt wurde das Gebäude von der Allianz genutzt. Die „GeRo Real Estate AG“, die auch an der Mainzer Landstraße und im Rebstockpark baut, hat die achtgeschossige, damals schon seit Jahren leerstehende Immobilie im Sommer 2014 von einer privaten Hamburger Stiftung erworben. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Das Unternehmen investiert in den Neubau insgesamt rund 21 Millionen Euro. Es soll ein Mehrfamilienwohnhaus mit 65 Wohnungen und einer Tiefgarage mit 67 Stellplätzen gebaut werden. Die Pläne hat das Architekturbüro Theiss entworfen. Eine Baugenehmigung liegt bereits vor. Wie der Internetseite des Bauträgers zu entnehmen ist, wurde das Projekt im vergangenen November an einen Investor verkauft, der die Wohnungen nach Fertigstellung vermieten möchte. *jlo/Foto: Faust*